Neue Übersicht der bekannten paläarktischen Arten der Coleopteren-Gattung Chloëbius Schönh.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Eine kleine Übersicht über fünf Arten gab Faust in den Horae Ent. Ross. XX, 1886, p. 143, eine zweite über acht Arten und drei Rassen brachte ich in der „Wr. Ent. Ztg." 1907, p. 73. Gegenwärtig liegen mir vier neue Arten vor, die ich vorziehe innerhalb einer neuen Übersicht aller Arten zu beschreiben, weil die Arten sehr ähnlich sind und innerhalb dieser Gattung eine Einzelbeschreibung keinen Wert hat, wenn nicht dabei die Unterschiede von allen verwandten hervorgehoben werden, was in der Regel nur von einer zu geschehen pflegt.

Schilsky beschreibt in Küsters Käf. Eur., Heft 48, 1912, p. 72, einen *Chloëbius turkestanicus* auf drei Seiten und doch ist derselbe nicht einmal in die bereits von Faust geschaffenen zwei Gruppen verläßlich einzureihen. Die Beschreibung paßt, trotz ihrer scheinbaren Vollständigkeit, auf alle grünen Arten, mit sehr kurzen Härchenreihen auf den Flügeldecken und die gesperrt hervorgehobenen Eigenschaften sind nicht spezifische, sondern der Gattung eigentümliche. Schilsky scheint nur den *Chl. immeritus* Boh. gekannt zu haben und sein *turkestanicus* ist wohl nichts anderes, als der in Ostasien verbreitete *psittacinus* Boh.; seine Angabe, daß der *turkestanicus* dem *immeritus* sehr ähnlich ist, aber die Behaarung auf den Decken ungemein kurz und schlecht sichtbar sei, paßt ganz auf die angezogene Art, ebenso die Patria.

Gattung **Chloëbius** Schönh.

1″ Stirn zwischen den Augen breiter als der kleine Durchmesser der letzteren.

2″ Unterseite und Seiten des Körpers weiß oder weißgrau, Oberseite braun beschuppt, der Zwischenraum an der Naht streifenartig weiß beschuppt. Basis des Halsschildes doppelbuchtig. Fühler und Beine oft dunkel.
Transkaspien, Turkestan: Wernyi.
angustirostris Reitt.

2′ Die Naht der Flügeldecken ist mit der Scheibe gleichfarbig, Basis des Halsschildes fast gerade.

3″ Oberseite zweifarbig beschuppt, die Schuppen ohne Metallglanz. Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken dunkler braun beschuppt.

4″ Glied 2 der Fühlergeißel nicht länger als breit, die folgenden ähnlich, kleiner; Glied 1 nur doppelt so lang als breit. Kleine Art.
Turkestan: Kuschk. **Sterbae** Reitt.

4′ Glied 1 und 2 der Fühlergeißel gestreckt, 2 immer mehr weniger kürzer als 1, aber länglich, doppelt länger als breit oder noch länger.

5″ Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit Reihen sehr feiner, kurzer, schräg abstehender Härchen, die im Profile sichtbar sind. Weiß beschuppt, der Scheitel, die Scheibe des Halsschildes bis auf die scharf weiß begrenzten Seiten und die Scheibe der Flügeldecken, letztere dicht fleckig braun beschuppt; am Halsschilde ist oft eine hellere, schmale Längslinie in der Mitte angedeutet, die Flecken der Flügeldecken sind innen mehr weniger ineinander verdichtet; Schildchen weiß beschuppt. Fühler dünn und schlank, Beine normal, Schenkel wenig verdickt, ungezähnt, Fühler und Beine braun oder rötlich braun. — Von dem ähnlichen *Steveni* durch die breitere Stirne zwischen den Augen; von *immeritus*, dem diese Art sehr nahe steht, durch weiß beschuppte Unterseite und Beine und die Färbung verschieden. Long.: 3·3—4 *mm.*
Chinesisch-Turkestan: Aksu. **aksuanus** n. sp.

5′ Flügeldecken nur mit staubförmigen, anliegenden Börstchen auf den Zwischenräumen, welche im Profile nicht deutlich sichtbar sind; Fühler und Beine dunkel, die Klauen schwarz. Große Art von 5—5·5 *mm* Länge. Färbung wie beim vorigen, die braunen Flecken der Flügeldecken sind noch mehr ineinander verflossen, auch ist der ganze Rüsselrücken braun beschuppt. Der Rüssel ist beträchtlich breiter als bei der vorigen Art und nur ganz flach, undeutlich gefurcht, die Schenkel sind sehr fein, aber deutlich gezähnt, der Halsschild breiter als lang.
Kultscha: am Juldus. Wie der vorige von Firma Staudinger erhalten. **juldusanus** n. sp.

3′ Körper einfarbig grün oder weiß, mehr weniger metallisch beschuppt, selten ist die Scheibe des Halsschildes allein schwach getrübt.

6″ Die Härchenreihen zwischen der Beschuppung auf den Flügeldecken äußerst kurz, auch im Profile nicht gut sichtbar; Ober-

und Unterseite und Beine grün beschuppt. *Chl. turkestanicus* Schilsky (ex descript.).
T u r k e s t a n, W e s t s i b i r i e n, M o n g o l e i. **psittacinus** Bohem.

6′ Die Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mit einer Reihe kurzer, schräg abstehender, weißer Schuppenbörstchen, die auch von oben deutlich sichtbar sind.

7″ Rüssel schmäler, die Stirn zwischen den Augen wenig oder nur um die Hälfte breiter als ein Auge.

8″ Körper grün beschuppt, Fühler fein behaart, dazwischen fein metallisch beschuppt.
B u k o w i n a, S ü d r u ß l a n d, K a u k a s u s und T r a n s k a s p i e n. **immeritus** Boh.

8′ Weiß beschuppt, ohne Metallschein, Fühler fein hell behaart, dazwischen ohne deutliche Schüppchen, die weißen Börstchenreihen auf den Flügeldecken dicker und deutlicher.
T u r k e s t a n: Samarkand, Margelan.
immeritus v. **margelanicus** Reitt.

7′ Rüssel beträchtlich breiter, die Stirn zwischen den Augen reichlich doppelt so breit als die letzteren.
T u r k e s t a n. **latifrons** Fst.

1′ Stirn zwischen den Augen nicht breiter als der kleinere Durchmesser der letzteren.

9″ Rüssel normal, etwas länger als breit, höchstens $1^1/_2$mal so lang als vorne breit. Alle Ränder der Augen von oben sichtbar.

10″ Basis des Halsschildes so breit als die Spitze, nicht deutlich doppelbuchtig.

11″ Flügeldecken auf den Zwischenräumen der Punktstreifen mit langer, geneigt abstehender Borstenhaarreihe; die Haare so lang als ein Zwischenraum breit. Ganz grün beschuppt. Kleinste Art. — T u r k e s t a n. **semipilosus** Reitt.

11′ Flügeldecken mit kurzen Borstenhaarreihen, die Börstchen viel kürzer als ein Zwischenraum breit, oft schwer sichtbar, selten fast fehlend.

12″ Flügeldecken auch im Profile mit kaum erkennbaren schwarzen Börstchen. Oberseite braun gefleckt.
S ü d r u ß l a n d, K a u k a s u s. **Steveni** Bohem.

12′ Flügeldecken mit kurzen, im Profile gut sichtbaren, schräg abstehenden Börstchenhaaren.

13″ Der Rüsselrücken ist parallel, gegen die Augen zu schlecht begrenzt. Fühlerschaft mit langen, grünen Schuppenhaaren wenig dicht besetzt.

14″ Grün, Oberseite braun gefleckt.
Kaukasus. **Steveni** v. **caucasicus** Reitt.

14′ Der ganze Körper schön metallisch grün beschuppt, einfarbig, die Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken weiß.
Araxestal. **Steveni** v. **Sequensi** Reitt.

13′ Der Rüsselrücken ist nach hinten gegen die Augen konisch verengt; der Fühlerschaft ist dicht mit metallischen, grünen, ovalen Schuppen besetzt, die Börstchen auf den Flügeldeckenreihen von mäßiger Länge, schwarz. Körper ganz grün beschuppt, dem *Sequensi* sehr ähnlich, aber durch obige Merkmale, längere schwarze Haarreihen und viel deutlichere Kahlpunkte auf den Flügeldecken abweichend. Long.: 3—4 *mm.*
Turkestan: Fergana; Perowsk. **nasalis** n. sp.

10′ Basis des Halsschildes doppelbuchtig und viel schmäler als der Vorderrand, auffallend stark eingeschnürt.
Turkestan: Ili, Aulie Ata. **contractus** Fst.

9′ Rüssel schmal und lang, fast doppelt so lang als vorne breit, mit schmalem, parallelem, gefurchtem Rücken, Schenkel fein, aber deutlich gezähnt. Die Seitenränder der Augen von oben nicht sichtbar, Basis des Halsschildes schwach doppelbuchtig, nach vorne manchmal etwas stärker verengt, oben mit 2—3 braunen Längslinien, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, die Zwischenräume mit kleinen, kurzen, weißen, schüppchenartigen Börstchenreihen. Körper dicht weißlich beschuppt, ohne Metallglanz, die Flügeldecken braun gefleckt. Long.: 3·8—4·5 *mm.*
Mandschuria. **mandschuricus** n. sp.